

Vorwort zum Jubiläum

Es ist mir eine große Ehre zum 25-jährigen Firmenjubiläum einige Worte über die Erfolgsstory der HUNGER DFE (Dichtungs- und Führungselemente) zu schreiben.

Alles begann mit Problemen bei der Abdichtung von HUNGER-Hydraulik-Zylindern.

Dichtungen gehörten schon seit Jahrzehnten zu den wichtigsten Einbauelementen der Hydraulik, besonders von Hydraulik-Zylindern. Die meisten der angebotenen Dichtungen waren jedoch was zum Beispiel die Wahl der Werkstoffe betrifft für den modernen Zylinderbau nicht mehr ausreichend.

Aus den Ideen meines Vaters, des Erfinders und Unternehmers Walter Hunger waren schon vor Gründung der HUNGER DFE zahlreiche Patente für Dichtungslösungen entstanden, nach denen bereits bedeutende Dichtungshersteller unter Lizenz produzierten.

Als sich zudem bei den externen Dichtungslieferanten gerade bei Sonderabmessungen untragbare Lieferzeiten einstellten, war die Idee zur Errichtung einer eigenen Dichtungsproduktion geboren

Der Gründung der Hunger DFE im Jahre 1977 ging eine mehrjährige Entwicklungsphase voraus. Schließlich ist es dem ständigen Ausbau von neuen Fertigungsverfahren, der Automatisierung und kontinuierlicher Forschung und Entwicklung zu verdanken, dass sich die HUNGER DFE in den letzten 25 Jahren zu einem Weltunternehmen im Bereich Dichtungstechnik entwickelt hat.

Grundlage hierfür ist eine zielstrebige und vorausschauende Firmenpolitik, wie sie nach meinem Ausscheiden aus der Geschäftsführung 1980 von meiner Schwester Ingrid betrieben wird.

Über den Erfinder und Gründer sowie die zwei Geschäftsführer befand sich das Unternehmen kontinuierlich in familiärer Hand. Die Weichen, dass dies auch in Zulunft so bleiben wird, sind bereits gestellt, damit das Werk meines Vater sicher weitergeführt wird.



Armin Hunger











Gründung der Hunger DFE

Die Gründung der Hunger DFE 1977 in Lohr am Main ist eng verbunden mit dem Wachstum des Zylinderwerkes "Walter Hunger KG", besonders mit dessen Fertigungsspektrum für Spezial- u. Großzylinder.

Immer häufiger trat ein, dass der Bedarf der erforderlichen Dichtungs- u. Führungselemente von den Zulieferern gar nicht oder nur unter langen Lieferfristen gedeckt werden konnte.

Um die eigene Flexibilität zu erhalten und selbst hochspezifische Hydraulikzylinder in kürzester Frist liefern zu können fiel im Jahr 1977 die Entscheidung zu einer eigenen Produktionsstätte auf dem bestehenden Werksgelände in Lohr am Main.

Schon nach zwei Jahren war die HUNGER DFE so stark herangewachsen, dass die Räumlichkeiten in Lohr nicht mehr ausreichten. Da aber die Lohrer Stadtverantwortlichen für einen Neubau kein Grundstück zur Verfügung stellen konnten, folgte 1979 der Umzug

nach Würzburg in ein nach eigenen Vorstellungen errichtetes Produktionsgebäude. Bei der Erforschung und Entwicklung neuer Werkstoffe konnte die HUNGER DFE dort durch die räumliche Nähe zum Süddeutschen Kunststoffzentrum und zur Fachhochschule Würzburg profitieren.

In den Jahren 1976 und 1977 begann man neben den Lieferungen für die Hunger Gruppe mit den ersten Lieferungen an Fremdkunden wie unter anderen Hasenclever, Müllerpressen, Menck, Bucher, Luther in Deutschland. Neben diesen Deutschen Firmen konnten bereits erste Erfolge im Ausland erzielt werden. Hier sind als wichtige Länder Südafrika (Firma Hytec), Frankreich, Indien und die USA (Firma Miller Fluid Power) zu nennen.

So entstanden bis heute ca. 22 Dichtungspatente, die alle verwertet werden. Mittlerweile wird seit über 25 Jahren ein komplettes Produktprogramm bestehend aus Dichtungsund Führungselementen für die verschiedensten Einsatzfälle hergestellt.



Ingrid Hunger









Neue Führungsringe für Müller-Presse

Die ersten Fremdkunden außerhalb der HUN-GER-Gruppe waren hauptsächlich die Pressenbauer, die schon bald die Vorzüge der HUNGER-Führungsringe erkannten.

Im Pressenbau werden zur Erzeugung der immensen Kräfte große Zylinder vorgesehen, Abmessungen, die viele Dichtungslieferanten nicht realisieren können.

Gegenüber den Bronzebüchsen, die sie bisher eingesetzt hatten konnten sie Material- und Fertigungskosten sparen ohne auf Stabilität und Zuverlässigkeit verzichten zu müssen. So konnte auch der Pressenhersteller Müller in Weingarten durch eigens entwickelte Führungen vom Typ FI einen Vorsprung duch Technik in seine Konstruktionen integrieren. Diese Kunden entwickelten sich zu den Zugpferden für die Marketingstrategie und den weiteren Gewinn von Fremdkunden.



Großwindanlage "GROWIAN"

Zwischen Brunsbüttel und Mahrne an der Nordseeküste wird 1983 die Großwindanlage "GROWIAN" errichtet.

Die 50 Meter langen Rotorblätter können abhängig von Windstärke und -richtung nachgeschwenkt und im Neigungswinkel korrigiert werden, um eine annähernd stabile Drehzahl zu erreichen. Die Reibung der Lager musste bei einem Wellendurchmesser von 2 Metern und Nachführzeiten im Sekundenbereich auf ein Minimum reduziert werden.

Erreicht wurde dies durch ein Ölbad, in welchem die beiden Rotorwellen laufen sowie durch zwei besonders reibungsarme Dichtungen pro Welle. Diese Abdichtungen werden

von der HUNGER DFE in enger Zusammenarbeit mit dem Bauträger MAN entwickelt.

Die extremen Einsatzbedingungen stellen an das Dichtungssystem höchste Anforderungen: Hohe Dichtwirkung bei geringem Druck (0,2 bar), niedrigste Reibung und Kompensierung des schwingungsbedingten Spiels von +/- 2 mm.

Durch den Einsatz spezieller PTFE-Compound Elemente, abriebfestem Spezial-Thermoplastelastomers, schlauchförmiger Elastomerringe und thermoplastischer Stützringe kann das Dichtungsprofil von der HUNGER DFE diese schwierige Aufgabe erfüllen









Hunger Dichtungen für das NASA Space-Shuttle-Projekt

Der 28. September 1986 ist ein schwarzer Tag in der Geschichte der bemannten Raumfahrt. Die amerikanische Raumfähre "Challenger" explodiert wenige Sekunden nach dem Start. Alle Besatzungsmitglieder kommen ums Leben. Als Ursache wird ein Dichtungsproblem in den Feststoffraketen diagnostiziert.

Dr. Ing. E.h. Walter Hunger überzeugt die amerikanische Raumfahrtbehörde NASA mit seinen Ideen und Praxiswissen und erhält einen Entwicklungsauftrag. Das HUNGER Entwicklungs-Team erarbeitete verschiedene Lösungsansätze.

N/S/\-Test

Diese konnte Walter Hunger schon bald persönlich im Kreis der anwesenden NASA-Ingenieure präsentieren. Der Hunger Mehrkomponenten-Präzisions-O-Ring MCOR wies die besten Werte im Compressions-Test aus. Damit hatte die HUNGER DFE ein Produkt entwickelt, das neben seiner ausgezeichneten Chemikalienbeständigkeit auch bei extremen Temperaturen (-50°C bis +220°C) beste Ergebnisse erzielte.



Entwicklung eines Gleitbelags für die fettfreie Sattelkupplung

1989 nach der Wende bemüht sich Herr Dr. Ing. E. h. Walter Hunger um die Reprivatisierung seines ehemaligen Werkes in Frankenberg/ Sachsen, welches als Geburtsstätte der HUNGER-Hydraulik-Gruppe in Ostdeutschland galt. Hier wurden früher Hydraulikkipper angefertigt.

Er entschloß sich die Produktpalette im Bereich Fahrzeugbau weiterzuführen, doch fehlte es an wesentlichen Innovationen in diesem Bereich.

So entwickelte er patentierte Weltneuheiten wie zum Beispiel eine vollhydraulische Wartungsfreie Sattelkupplung. Diese ist absolut umweltfreundlich, da durch den Wegfall der Schmierung weder Straßenschäden noch Umweltverschmutzung durch Fettreste verursacht werden. Die HUNGER DFE entwickelte hierfür einen speziellen aufgesinterten Gleitbelag, der durch das bessere Reibungsverhalten als bei Stahl/Stahlpaarung auch das Fahrverhalten noch positiv beeinflusst.





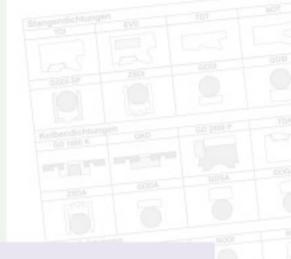




Superlativen waren schon immer eine Domäne der HUNGER Hydraulik Gruppe. HUNGER DFE Sonderdichtungen in allen Größen von Mini bis Maxi sind auch für extremste Anforderungen immer die erste Wahl.

Zur Schnellbahnnetz-Erweiterung in Paris kommt eine Tunnelvortriebsmaschine der Firma ALPINE Westfalia zum Einsatz – mit einem Bohrdurchmesser von 7400 mm die zweitgrößte ihrer Zeit.

Aus den Standardelementen der HUNGER DFE wird die Sonderdichtung TDAI-S mit einem Durchmesser von 3360 mm entwickelt, die hier als Kombination aus Schmutzabstreifer und Schmierfettabdichtung zur Gelenkwelle ihren Dienst verrichtet.



Hydraulisch ausfahrbare Teleskoprohrmasten für **Feuerlöschboote**

Zur Bekämpfung von Bränden auf großen Schiffen werden auf speziellen Feuerlöschbooten hydraulisch ausfahrbare Feuerlöschmonitore eingesetzt. Das Teleskopmastsystem mit zentralem Löschmitteldurchgang ist, um den hohen Anforderungen an Stabilität und Seewasser- sowie chemischer Beständigkeit zu genügen, aus Niromaterial gefertigt. Durch den Einsatz von HUNGER DFE Dichtungs- und Führungselementen wird die Herstellung von wartungsfreien Teleskopmasten gewährleistet.









Schnellaufende Dichtungen für Drehdurchführungen RSI/DSI

Ein Produktbereich der HUNGER Maschinen GmbH sind Drehdurchführungen in Sonderund Standardausführungen.

Drehdurchführungen für langsame Dreh- und Schwenkbewegungen sind mit Hunger Rotationsdichtungen ausgestattet und gehören schon seit langem zum Lieferprogramm des Unternehmens. Abgedichtete Trennkanäle ermöglichen die gleichzeitige Übertragung von Medien wie Gase und Flüssigkeiten. Typische Anwendungsgebiete für diese Version sind Drehkrane und Bagger.

Im Werkzeugmaschinenbau werden erheblich höhere Anforderungen hinsichtlich Druck und Drehzahlen gefordert. Die HUNGER DFE antwortet mit der Entwicklung der Rotordichtungen RSI und DSI, die für Drücke bis 360 bar und Umfangsgeschwindigkeiten bis 8 m/s eingesetzt werden können.



Intelligentes Dichtsystem EVD

Mit dieser patentierten Innovation ist es möglich einem Dichtungsverschleiß ohne Stillstand entgegenzuwirken.

Das extern vorspannbare Dichtsystem EVD kann bei erster Leckage durch manuelles oder

automatisches Vorspannen die Dichtwirkung und somit die Lebensdauer einer kompletten Anlage um ein Vielfaches erhöhen. Es laufen in dieser Richtung auch weitere Patentverfahren zu intelligenten Abstreifsystemen.









| Total | Tota

Hunger DFE heute...

Zum Zeitpunkt der Firmengründung beschäftigte man zwölf Mitarbeiter bei einem Jahresumsatz von 450.000 Euro. Heute liegt dieser bei 6 Millionen Euro bei 55 Beschäftigten.

Um diesen Aufwärtstrend beizubehalten wird bei der HUNGER DFE viel bewegt:

So haben wir auf unsere Produktqualität immer größten Wert gelegt.

Die Erfüllung dieser Anforderung wird durch ein QM-System nach DIN EN ISO 9001:2000 belegt und durch eigene Analysen und Langzeitstudien, die im Auftrag der Kunden durchgeführt werden. Um der Kundenbetreuung gerecht zu werden, führen wir hauseigene Schulungen und Montageanleitungen vor Ort beim Kunden durch und beteiligen uns an Dichtungstagungen mit Vorträgen. Auf regionalen und internationalen Messen präsentieren wir unsere Produkte und beraten das internationale Fachpublikum.

Durch den im Haus befindlichen Werkzeugbau wird die Flexibilität um einen weiteren Faktor erhöht.

Unserem qualifizierten Personal ist bewusst, dass seine Arbeit die Zufriedenheit der Kunden und den Erfolg unseres Unternehmens im Wettbewerb steuert.







Hunger DFE morgen

Es ist dem ständigen Ausbau neuer Technologien und Fertigungsverfahren zu verdanken, dass sich die HUNGER DFE in diesen 25 Jahren zu einem weltweit anerkannten Unternehmen für Dichtungen und Führungselemente entwickelt hat.

In einer Zeit, in der sich das Wissen binnen weniger Jahre verdoppelt, ist ein intensiver Kontakt zu Forschung und Entwicklung unabdingbar. Schon seit vielen Jahren beteiligen wir uns an Forschungsvorhaben verschiedener Universitäten und Fachhochschulen und arbeiten bei der Entwicklung neuer Werkstoffe mit dem Süddeutschen Kunststoffzentrum zusammen.

Außerdem engagieren wir uns im VDMA Forschungsfond.

Nach wie vor gilt auch das Motto "Aus der Praxis für die Praxis" sowie die Zielsetzung größtmöglicher Flexibilität, schneller Lieferung, Individualität und technischer Service. Diese Erfolgsfaktoren sollen auch die nächsten 25 Jahre der Firma prägen.

Anvisiert wird für die Zukunft außerdem die Gewinnung weiterer Marktanteile, die aber nicht durch eine Mengenausweitung, sondern durch die Expansion im Spezialitätengeschäft erreicht werden soll. Neben dem Ziel der kurzfristigen Lieferfähigkeit ist es unser größtes Bestreben, immer eine gute Kundenbetreuung zu bieten.

Nur durch Bündelung aller Kräfte und deren ideales Zusammenspiel kann unser Vorsprung gehalten werden.

